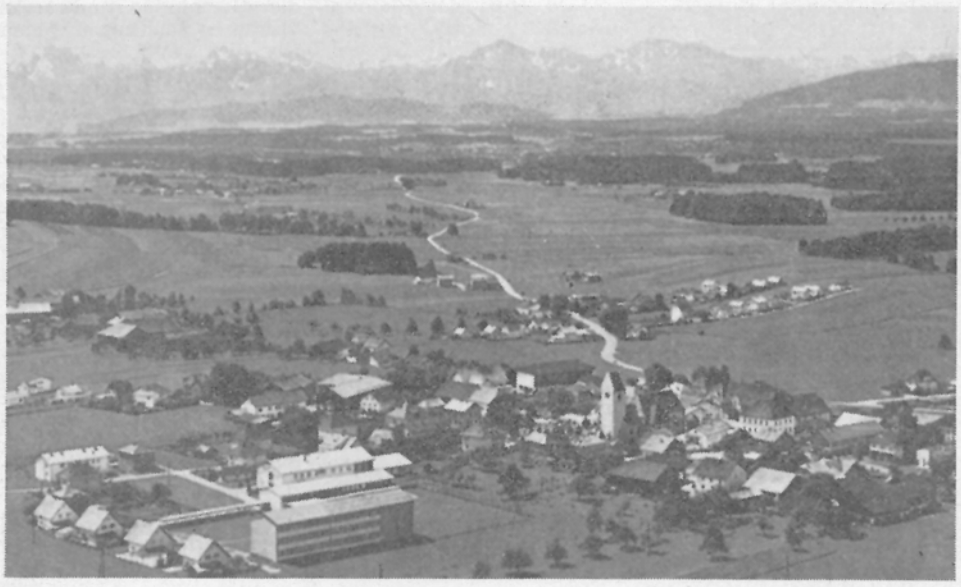
An einen Haushalt in Lamprechtshausen

P. b. b.
Verlagspostamt: 5020 Salzburg
Erscheinungsort: Salzburg
September 1974
Nr. 372

salzburg aktuell

Lamprechtshausen



Der Bürgermeister zur Gemeindewahl 1974:

Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit der Gemeindewahl am 20. Oktober wird jene Gemeindevertretung, die sich seit der Neuordnung der drei Gemeinden im Amt befindet, abgelöst und neu bestellt. Die ÖVP-Fraktion ging bei der Wahl vor sieben Jahren als die stärkste Partei hervor und hat daher auch die Hauptverantwortung in der Gemeindestube getragen. Ich wurde damals von meiner Fraktion, der ÖVP, zum Bürgermeister gewählt und ich hoffe, daß ich den Ansprüchen, die in der vergangenen Funktionsperiode an mich gestellt wurden, gerecht werden konnte.

Als Bürgermeister habe ich mir anfangs der Periode die Aufgabe gestellt, nicht Parteipolitik zu betreiben, sondern das Wohl der gesamten Bevölkerung in den Vordergrund meiner Arbeit und Pflichten zu stellen.

Das Hauptaugenmerk legte ich während meiner 20jährigen Tätigkeit als Gemeindefunktionär immer auf eine geordnete Finanzgebarung, so daß wir so ziemlich alle notwendigen Probleme, die zu lösen waren, einer günstigen Erledigung zuführen konnten.

Schulwesen, Straßenbau, Rettung, Feuerwehr, Sport, Kultur- und Vereinswesen sowie unsere kirchlichen Anlagen wurden gefördert und auf einen neuen, modernen Stand gebracht. Allen Verantwortlichen dieser wertvollen Einrichtungen sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Der Bevölkerung selbst gebührt der höchste Dank, da sie weit über eine Million Schilling zur Verwirklichung der Vorhaben beigesteuert hat.

Dankenswerterweise hat sich nun die Mehrheit der Gemeindevertreter für eine Neuordnung unseres Ortszentrums ausgesprochen, eine schöne, jedoch nicht leichte Aufgabe, denn dazu ist auch viel Verständnis der in diesem Bereich lebenden Bevölkerung notwendig. Der Anfang unseres Programmes, daß unser Lamprechtshausen schöner wird, wurde damit gemacht.

Auf dem Gebiete des sozialen Wohnbaues besteht berechtigte Aussicht, daß im nächsten Jahr mit dem Bau von 24 geförderten Wohnungen begonnen werden kann.

Die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde konnten bisher nur durch die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Parteien und Bevölkerung verwirklicht werden, wobei ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen danken möchte.

Auch in Zukunft erwartet uns eine Fülle von Aufgaben. Gerne nehmen wir auch von der Bevölkerung Anregungen und Vorschläge entgegen, die für unser Gesamtwohl brauchbar und durchführbar sind.

Am 20. Oktober wird nun die neue Gemeindevertretung gewählt. Da diese Entscheidung für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde von ausschlaggebender Bedeutung sein kann, möchte ich jeden Wahlberechtigten bitten, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Mein Appell richtet sich vor allem an die Frauen und die Jugend, die die Mehrzahl der Wähler bilden und von denen sehr wesentlich der Ausgang der Wahl abhängt.

Unterstützen Sie unsere modernen Vorstellungen und schenken Sie am 20. Oktober der ÖVP das Vertrauen, damit unser Lamprechtshausen schöner wird.

Ihr
Franz Größlhuber

Mit neuer Kraft
für die Zukunft
unserer Gemeinde.

ÖVP — Liste 1

DER URLAUB AM BAUERNHOF zählt zu den von der Gemeinde geförderten Fremdenverkehrsattraktionen.

Hauptschule Lamprechtshausen fertiggestellt

Die gewaltigen Anstrengungen zur Errichtung der Hauptschule haben sich gelohnt. Heute dürfen wir stolz auf diese Schule sein und behaupten, daß sie aus Lamprechtshausen nicht mehr wegzudenken ist.

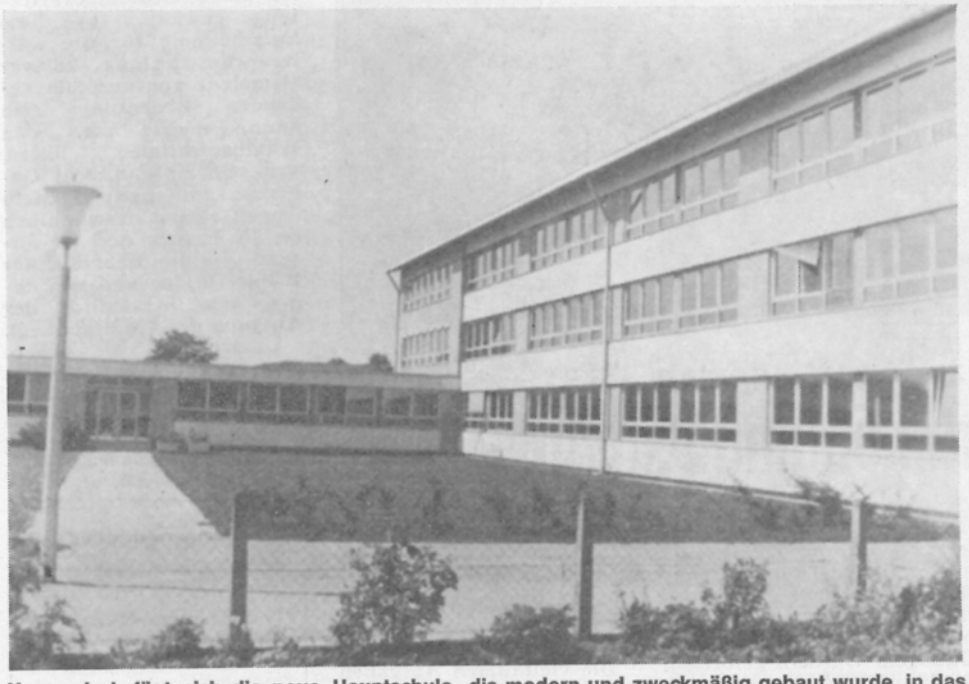
Der nicht problemlose Schulbesuch der Kinder aus Oberösterreich wurde vom Land Oberösterreich anerkannt. In zähen Verhandlungen mit der oberösterreichischen Landesregierung konnte unser Bürgermeister einen Baukostenzuschuß von 600.000 Schilling erreichen, der der Grundausstattung unserer Schule sehr zugute kam. Der Besuch unserer Schule durch Kinder aus Oberösterreich wird in etwa drei Jahren auslaufen, so daß sie ausschließlich unseren Kindern zur Verfügung steht.

Besondere Erwähnung verdient die zusätzlich gebaute Gymnastikhalle, die den Turnbetrieb in vollem Umfang erst ermöglichte. Die Turnhallen stehen nunmehr auch den Vereinen und unseren Gästen zur Verfügung.

Das gesamte Projekt wurde mit einem Kostenaufwand von elf Millionen Schilling errichtet, wobei die Gemeinde rund sechs Millionen Schilling und den Rest das Land Salzburg finanzierte.

Durch den Hauptschulbau war auch die Verlegung des Sportplatzes notwendig geworden. Eine neue Anlage mit Sportlerheim konnte mit tatkräftiger Unterstützung des Union-Landesverbandes errichtet werden.

Wahlzeit: 7.00 bis 15.00 Uhr.
Wahllokale:
Lamprechtshausen: Gasthof Stadler
Arnsdorf: Gasthaus Bruckmoser
Schwerting: Gasthaus Maier
Lamprechtshausen: Gasthaus Neuwirt



Harmonisch fügt sich die neue Hauptschule, die modern und zweckmäßig gebaut wurde, in das Landschaftsbild um Lamprechtshausen ein. Wir können auf diesen Bau, der heute nicht mehr aus der Gemeinde wegzudenken ist, stolz sein.

Kanalbau

Die zunehmende Bautätigkeit und der wachsende Fremdenverkehr machten den Bau einer Abwasseranlage auch für unsere Gemeinde unumgänglich notwendig. Die drei Gemeinden Lamprechtshausen, St. Georgen und Bürmoos haben sich zu einem Abwasserverband zusammengeschlossen, um so auf überregionaler Basis das Projekt zu verwirklichen und auch günstigere Finanzierungsmöglichkeiten zu erreichen.

Die Kanalisation der Reitlwald-Siedlung wurde mit einem Kostenaufwand von nahezu 700.000 Schilling bereits verwirklicht. Die gemeinsame Kläranlage soll in Eching gebaut werden. Das Projekt wurde beim Bund um Zuteilung der finanziellen Mittel eingereicht. Im Jahre 1975 kann mit dem Baubeginn gerechnet werden.

Vereine und Kultur

Das Vereins- und Kulturleben stellt in der Gemeinde einen bedeutenden gesellschaftlichen Faktor dar. Die ÖVP bekennt sich daher auch zu einer großzügigen Förderung der Vereine, die die Träger des kulturellen Lebens sind.

In lobenswerter Weise sind vor allem die Eigeninitiativen der Volksmusikschule, des Bildungswerkes, der Volkshochschule, des Heimatmuseums sowie der Gemeindebücherei hervorzuheben.

Großen Anklang haben die Bildungswochen und sonstigen Vorträge der Zweigstelle des Salzburger Bildungswerkes unter ihrem Leiter und ÖVP-Gemeindevertreter Sepp Aigner, das „Stille-Nacht-Museum“ in Arnsdorf und die „Weihnacht am Bauernhof“ gefunden.

Unter dem Motto „der Gemeindebürger soll sich wohlfühlen“ wird auch in Zukunft dem kulturellen Leben großes Augenmerk geschenkt.

20. Oktober 1974
Gemeindewahl

Zum Schutze der gesamten Bevölkerung ist die Gemeinde ständig bemüht, die örtliche Feuerwehr schlagkräftig zu erhalten. So wurde mit einem Kostenaufwand von 730.000 Schilling ein neuer Tanklöschwagen angekauft.

Sicher auf ausgebauten Straßen

Ein besonderes Anliegen war Bürgermeister Franz Größlhuber der Ausbau und die Asphaltierung des Gemeindestraßennetzes. Das dazu von ihm ins Leben gerufene Asphaltierungsprogramm konnte in der abgelaufenen Periode im wesentlichen verwirklicht werden. Ausständig sind lediglich einige kleinere Straßen und Hofzufahrten, die in der kommenden Periode asphaltiert werden sollen.

Nicht weniger als sieben Millionen Schilling wurden in der abgelaufenen Funktionsperiode in den Straßenbau investiert. Davon wurden vom Land mehr als 2,1 Millionen Schilling, vom Bund knappe 2,8 Millionen Schilling, von der Gemeinde 1,5 Millionen Schilling und von den Anrainern 750.000 Schilling aufgebracht.

Die Straßen von Bruck nach Holzhausen und von Lamprechtshausen nach Riedlkam wurden erweitert und ausgebaut.

Zur Sicherheit der Fußgänger wurde entlang der Bundesstraße im Ort ein Gehsteig errichtet, der die gefährliche Stadlerkurve entschärft.

Am südlichen Ortsausgang wurde eine Warnanlage für den Übergang zum Bahnhof, den viele Schulkinder benützen, eingerichtet. In naher Zukunft wird dem gefahrlosen Zugang zu den Schulen viel Augenmerk geschenkt werden müssen.

Sicherheit

Die Sorge um die Sicherheit der Bürger ist heute dank des Verständnisses, das Bürgermeister Größlhuber und die gesamte Bevölkerung dem Rettungswesen und der Feuerwehr entgegenbrachte, über die Gemeindegrenzen hinaus beispielgebend. Darüber hinaus ist es gelungen, den Gendarmerieposten — in modernen Amtsräumen — der Gemeinde zu erhalten.

Schuldenabbau

Mehr als das Doppelte eines Jahreshaushaltes hatte die Gemeinde im Jahre 1967 — bei Beginn der Amtsperiode von Bürgermeister Größlhuber — aufzuweisen. Durch die kluge Finanzpolitik unseres Bürgermeisters beträgt der Schuldenstand derzeit trotz der vielen Investitionen nur mehr 80 Prozent eines Budgets.

Herausgeber und Verleger: ÖVP Salzburg; für den Inhalt verantwortlich: Ernst Holfeld-Weitlof, beide 5020 Salzburg, Faberstraße 2a. Druck: Salzburger Druckerei, 5020 Salzburg, Bergstraße 12.

Die Kandidaten der ÖVP

1. Franz Größlhuber, 1925, Landwirt, Riedlkam 12
2. Sepp Aigner, 1921, Lehrer, Arnsdorf 46
3. Gerhard Waha, 1932, Kaufmann, Lamprechtshausen 85
4. Hans Eder, Ök.-Rat, 1923, Landwirt, Riedlkam 2
5. Ernst Altenhuber, 1946, Lehrer, Hausmoning 49
6. Roman Gschaider, 1930, Transportunternehmer, Hausmoning 40
7. Hans Kreuzeder, 1922, Landwirt, Arnsdorf 15
8. Martin Maier, 1920, Bauschlosser, Schwerting 16
9. Hans Fersterer, 1941, Landwirt, Außerfürth 5
10. Kurt Kallinger, 1925, Mag. arch., Lamprechtshausen 355
11. Franz Weiß, 1946, Angestellter, Hausmoning 36
12. Hans Gradl, 1948, Landwirt, St. Alban 2
13. Elise Mühlbacher, 1927, Geschäftsfrau, Lamprechtshausen 170
14. Ludwig Zach, 1946, Käser, Arnsdorf 57
15. Annemarie Armstorfer, 1946, Bäuerin, Asten 9
16. Georg Junger, 1939, Landwirt, Loipferding 1
17. Franz Weindl, 1930, Schneidermeister, Lamprechtshausen 280
18. Stefan Gann, 1927, Angestellter, Reitlwald 235
19. Christian Eder, 1933, Landwirt, St. Alban 4
20. Gertraud Armstorfer, 1948, Bäuerin, Hausmoning 3
21. Albert Rennert, 1940, Glasermeister, Lamprechtshausen 271
22. Leo Maiburger, 1934, Angestellter, Hausmoning 42
23. Martin Furtner, 1933, Landwirt, Arnsdorf 23
24. Franz Straubinger, 1930, Schmiedemeister, Stockham 1
25. Johann David, 1939, Landwirt, Schwerting 6
26. Richard Kraiger, 1942, Lehrer, Arnsdorf 25
27. Rupert Armstorfer, 1921, Bankdirektor, Lamprechtshausen 190
28. Hans Zehentner, 1941, Metzgermeister, Lamprechtshausen 206
29. Franz Maislinger, 1941, Postbeamter, Riedlkam 21
30. Johann Barth, 1931, Landwirt, Arnsdorf 3
31. Heinrich Bruckmoser, 1925, Landwirt, Stockham 7
32. Heimo Natschläger, 1944, Transportunternehmer, Lamprechtshausen 103
33. Hans Junger, 1936, Landwirt, Willenberg 5
34. Johann Lindner, 1931, Landwirt, Asten 1

Mit klarem ÖVP-Konzept in die Zukunft

Die ÖVP der Gemeinde Lamprechtshausen hat nicht nur in der vergangenen Periode viele Initiativen entwickelt und beachtliche Vorhaben verwirklicht, sie hat sich auch mit der weiteren Entwicklung der Gemeinde eingehend auseinandergesetzt und ein realistisches Programm für die Zukunft Lamprechtshausens zusammengestellt:

Ortsbild

Bei der Schaffung eines neuen Amtsgebäudes geht es der ÖVP nicht um eine sogenannte „Tintenburg" sondern um die Gestaltung eines Ortszentrums und die Errichtung von Räumen für kulturelle Einrichtungen, wie Ortsmusik, Fremdenverkehr, Bibliothek, Vereins- und Probelokale.

Nur dank der unermüdlichen Arbeit von Bürgermeister Größlhuber und des Verständnisses der Mehrheit der Gemeindevertreter ist diese großzügige Lösung im zweiten Anlauf möglich!

Gesundheit

Durch die gemeinsamen Bemühungen zwischen dem Bürgermeister und dem Roten Kreuz steht in Aussicht, daß in absehbarer Zeit endlich wieder ein Arzt in Lamprechtshausen seine ständige Ordination einrichtet.

Landwirtschaft

Zur Strukturverbesserung in der Landwirtschaft — Grundzusammenlegungen, Aignerbachregulierung etc. — in einem Großteil des Gemeindegebietes wird selbstverständlich die Gemeinde ihren Beitrag leisten.

Kanalisation

Im Hinblick auf die weitere Siedlungstätigkeit in der Gemeinde, der Schaffung von Arbeitsplätzen sowie in Bedachtnahme auf eine saubere Umwelt wird sich die ÖVP in ihrer zukünftigen Arbeit für den Ausbau eines modernen Kanalnetzes besonders einsetzen.

Sportanlage

Die ÖVP will auch dazu beitragen, daß der weitere Ausbau der Sportanlage ermöglicht wird. Dieser Ausbau soll soweit gehen, daß auch Leichtathletik-Wettkämpfe auf Bezirksebene ausgetragen werden können.

Kindergarten

Es ist müßig, über die Notwendigkeit des Kindergartens und der Vorschulerziehung zu diskutieren. Wir treten dafür ein, daß allen Kindern der Gemeinde der Besuch des Kindergartens ermöglicht werden soll.

Fremdenverkehr

Die Förderung des Fremdenverkehrs soll trotz der derzeitigen Flaute auf Einrichtungen speziell für unseren Gast abgestimmt werden. An Urlaub am Bauernhof, Wanderwege, Tischtennis und Minigolf wird dabei gedacht. Die ÖVP behält die Möglichkeit des Grundankaufes zum Zwecke der Fremdenverkehrsförderung im Auge.

Zur Verwirklichung des Programmes wird es wieder großer Anstrengungen des Bürgermeisters, der Gemeindevertretung sowie auch einer guten Zusammen- und Mitarbeit der gesamten Bevölkerung bedürfen.

Lamprechtshausen hat in den letzten Jahren von der 20jährigen Erfahrung in der Gemeindearbeit von Bürgermeister Franz Größlhuber profitiert. Bürgermeister Größlhuber und die ÖVP-Fraktion garantieren auch weitere Jahre der Aufwärtsentwicklung und Sicherheit in der Gemeinde.

Daher am 20. Oktober 1974:

ÖVP — Liste 1

Die alte und baufällige Schule (Bild oben), die nicht mehr zu sanieren war, mußte einem modernen Ortszentrum weichen. Im Bild unten der Entwurf des neuen Amtsgebäudes, das der Mittelpunkt des kulturellen Lebens der Gemeinde werden soll.